Der Anschlag:

Auszug aus dem Politischen Gedicht – auf Seiten 64 bis 67

Link: https://t1p.de/Politisches-Gedicht

der anschlag ich sah die welt als kind ahnungen, wannungen wie ist es? gilt es die schrecken? kommen sie so grausam? ich spreche mit hiedenleuten sehen aus wie politiker, beamte polizisten, wissen= schaftler. pastoren, ünzte und mehr, die so tun als oh sie ehrlich wären immer wieder zweitel lange his es gewissheit daß sie alle nicht nur oder gar nicht lügen sondern bereits feste leiste liae sind neue dimensionen. gedanken

was ist wahr, ehrenhaft?
klarheit, ehrlichkeit?
mit diesen begriffen
war's vorbei
zuoft sind menschen
eingegangen daran
aufgehangen

in die bewegung
hoffnung
es wurde ein sicherer
entschluß
getragen von mir
wenn auch verbündet
im bewußtsein
mit anderen

wer hült hinterher zu dir? nicht meine frage ich gehe diesen weg

will allein die folgen tragen nicht der vielen wegen und nicht meinetwegen es kommt zur tat

und so plane ich präzise_krimineller? gegen die gesetze und gegen das geschwätze

eine innere ükerzeugung nicht beschreibbar trägt mein handeln der tag wird bestimmt fast, sogar willkürlich der ablauf geprobt trotzdem bleibt nur mut, ruhe, keine sicherheit der anschlag wird getan es hat "geknallt" ein schritt ist beendet die seele bebt, die gefühle

zittern, die sinne staunen zu begreifen ist es kaum,

daß es kein anderer, sondern ich es war.